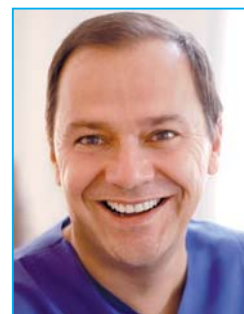


Patientenbindung durch schmerzfreie Anästhesie

Milestone The Wand/STA – Interview mit Dr. Georg Bayer, Landsberg am Lech



Dr. Georg Bayer

Die Angst vor Spritzen ist weit verbreitet. Viele Patienten fürchten sich mehr vor der Betäubungsspritze als vor der zahnärztlichen Behandlung. Das weiß auch Dr. Georg Bayer, Landsberg am Lech. Deshalb bieten er und sein zahnärztliches Team den Patienten seit 1998 die schmerzlose Anästhesie mit *The Wand* von der Milestone Deutschland GmbH (Rödermark, www.milestone-deutschland.de) an. Die Patienten reagieren begeistert. Heute trägt die schmerzfreie Betäubung zur Patientenbindung bei und fördert das positive Image der Praxis.

für mich ein Grund, die Praxis aufzusuchen.“

Wie funktioniert der Anästhesiecomputer?

Bayer: Mit einer konventionellen Betäubungsspritze erzeugt man – selbst wenn man sehr langsam und sensitiv spritzt – einen unangenehmen Druck auf das Gewebe. Es entstehen Mikrorisse, die Schmerzauslöser. Der Computer hingegen ermittelt über einen Sensor an der Nadelspitze zunächst den Gewebewiderstand und berechnet dann die optimale Pumpleistung für das Anästhetikum. Die Anästhesieflüssigkeit

Wie reagieren die Patienten auf diese Betäubungsmethode?

Bayer: Unsere Neupatienten beeindruckt allein die Tatsache, dass wir einen modernen Anästhesiecomputer einsetzen. Ich merke einfach, dass es für die Menschen ein großer Unterschied ist, ob ich als Arzt mit einer Furcht einflößenden Spritze auf sie zugehe oder ob ich die filigrane Kanüle von *The Wand* beziehungsweise *STA* zeige. Die Patienten sprechen oft von einer angenehmeren Art der Injektion.



Das STA-System garantiert eine komfortable und sehr angenehme Anästhesie für die Patienten.



Die Kanülen sind extrem dünn und gleitfähig, sodass selbst der Einstichschmerz kaum noch spürbar ist.



Über die dünne Kanüle des STA-Systems tropft die Anästhesieflüssigkeit extrem langsam in das Gewebe, sodass dieses nicht traumatisiert wird und der Patient keinen Schmerz spürt.

Herr Dr. Bayer, Sie haben sich vor rund zwölf Jahren von der konventionellen Anästhesie-Spritze verabschiedet. Warum greifen Sie seitdem zum Computer?

Dr. Georg Bayer: Als ich *The Wand* in den USA zum ersten Mal sah, war ich sofort von der Idee der computergesteuerten Anästhesie begeistert. Ich bin selbst ein ängstlicher Patient. Deshalb hat mich die Möglichkeit der schmerzfreien Betäubung angesprochen. Ich habe das Gerät zunächst an mir selbst ausprobiert. Ich habe nichts gespürt – kein Druckgefühl und keine Schmerzen wie bei einer konventionellen Spritze. Danach wollte ich das Gerät unbedingt für meine Patienten. Schon seit vielen Jahren anästhesieren mein zahnärztliches Team und ich nur noch mit diesem Gerät. Mittlerweile hat sich die schmerzfreie Betäubung zu einem positiven Imagefaktor für unsere Praxis entwickelt. Wir hören sehr oft von unseren Patienten: „Hier tut das Spritzen nicht weh. Das ist

nicht traumatisiert wird und gar kein Schmerz ausgelöst werden kann. Vorteilhaft sind auch die extrem dünnen und gleitfähigen Kanülen. Dadurch lässt sich der Einstichschmerz noch weiter reduzieren. Wir legen jede Anästhesie, also Leitungs-, Infiltrations- und intraligamentäre Anästhesie mit dem Computer. Die intraligamentäre Anästhesie mit *STA* eignet sich gut für die Behandlung von Kindern und für die konservierende Zahnheilkunde.

Gibt es Unterschiede in der Wirkung?

Bayer: Nein, denn es wird das handelsübliche Narkotikum verwendet. Deshalb ist das Taubheitsgefühl identisch, und die Patienten, die mit Antikoagulantien behandelt werden, zeigen die gleiche Hämatomneigung. Aber die Betäubung tritt schneller ein als mit einer herkömmlichen Spritze. Dem Patient wird weniger Anästhesie verabreicht.

tropft so langsam in das Gewebe, dass es

Ist der Anästhesiecomputer für Sie auch ein Marketinginstrument?

Bayer: Ganz klar ja. Wir informieren unsere Patienten über die Vorteile dieser Anästhesietechnik in unseren regelmäßig erscheinenden Newslettern. Außerdem geben wir jedem neuen Patienten eine kleine Informationsbroschüre mit nach Hause, welche die Methode und Wirkungsweise von *The Wand* erklärt.

Lohnt die Investition in den Anästhesiecomputer für jede Praxis?

Bayer: Wir haben mittlerweile acht Geräte in der Praxis – vier *The Wand* und vier *STA*, weil wir nur noch damit anästhesieren. Für die Anschaffung spricht aus meiner Sicht: Jede Anästhesie bereitet dem Patienten einen Schrecken, und den wollen wir ihm nehmen. Das gelingt uns mit dem Anästhesiecomputer so gut, dass er sich zu einem positiven Imagefaktor für die Praxis entwickelt hat. Damit rechnet sich die Investition allein aus Imagegründen. ■